

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/108
öffentlich		
Datum 13.10.2010	Aktenzeichen IV.2.2	Federführend: Frau Mellinger

Betreff

**Rahmenplan
- Beschluss über den Rahmenplan**

Stadteingang

West

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium		
Bau- und Planungsausschuss	03.11.2010	
Umweltausschuss	10.11.2010	
Stadtverordnetenversammlung	29.11.2010	

Beschlussvorschlag:

1. Der Rahmenplan „Stadteingang West“ sowie der Bericht zum Rahmenplan werden, wie in den **Anlage 1 und 2** dargestellt, beschlossen.
2. Der Beschluss über den Rahmenplan wird in der örtlichen Presse und dem Internet öffentlich bekannt gemacht.
3. Die im Bericht formulierten Stadtentwicklungsziele werden weiter bearbeitet und umgesetzt.

Sachverhalt:

Der Rahmenplan ist ein **informelles Planungsinstrument**; er vermittelt zwischen den formalen Planungen eines grobmaßstäblichen Flächennutzungsplans und eines Bebauungsplans. Die Aussagen des Rahmenplanes über eine räumliche Konzeption mit sozialer, funktionaler, sozioökonomischer, ökologischer und gestalterischer Betrachtungsebene stellt die Leitlinie für die Umsetzung konkreter Entwicklungsmaßnahmen dar. Der Rahmenplan bündelt die Aussagen und Zielsetzungen des ISEK in Form einer städtebaulichen Konzeption.

Am 03.02.2010 wurde der Entwurf des Rahmenplanes „Stadteingang West“ dem Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.

Der Geltungsbereich des Rahmenplanes „Stadteingang West“ umfasst den Bereich um den U-Bahnhof Ahrensburg West mit der südlichen Hamburger Straße, dem Gewerbegebiet West und den angrenzenden Bereichen des Wohnquartiers Ahrensburg West.

Anlass für die Aufstellung des Rahmenplanes „Stadteingang West“ ist die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK, beschlossen Juli 2010) der Stadt Ahrensburg. Im Rahmen der integrierten Betrachtung der Entwicklung der Stadt kristallisierten sich drei

räumliche Handlungsschwerpunkte heraus. Neben der Innenstadt und dem „Schlossviertel“ weist der Bereich um den U-Bahnhof West hohe Entwicklungspotentiale auf, der besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Das ISEK formuliert Entwicklungsziele und konkrete Maßnahmen, die auf Grundlage von Analysen der Ist-Situation, der städtischen und regionalen Entwicklungstendenzen sowie den Wünschen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, erarbeitet wurden.

- Innenentwicklung Wohnen: Ausrichtung der Bautätigkeit an vorhandenen Haltepunkten der U-Bahn und der Regionalbahn
- Innenentwicklung Gewerbe: Stärkere Ausnutzung des Gewerbegebietes West
- Attraktivitätssteigerung durch ein breiteres Kultur- und Freizeitangebot
- Behutsame Entwicklung der Stadtquartiere unter Stärkung der Identität
- Bessere Erreichbarkeit und Nutzbarkeit der Naherholungsgebiete

Im Einzugsbereich des U-Bahnhofs Ahrensburg West liegen Chancen für eine qualitätvolle Weiterentwicklung. Der Ort bildet den Auftakt zur Kernstadt, ist der Eingangsbereich in die Wohnquartiere des Stadtteils West und umfasst das Gewerbegebiet West, welches Verdichtungspotentiale aufweist.

Die Ziele für den Bereich Stadteingang West liegen in der gestalterischen Verbesserung der Stadteingangssituation, der Verdichtung im Umfeld des U-Bahnhofs, der Entwicklung des Gewerbegebietes West zu einem gemischt genutzten Gebiet, in der Vernetzung der Bereiche durch Fuß- und Radwege sowie in der Verknüpfung zum Landschaftsraum.

Der Rahmenplan „Stadteingang West“ steht inhaltlich im Zusammenhang mit der Planung des P & R-Gebäudes an der Hamburger Straße. Die Planungen wurden untereinander abgestimmt.

Mit dem beschlossenen Rahmenplan liegt dann eine Leitlinie vor, die den Rahmen für die verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplan) darstellt.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Rahmenplan Stadteingang West – (S.3)
- Anlage 2: Bericht zum Rahmenplan Stadteingang West – (S.5-49)
- Anlage 3: Präsentation zum Rahmenplan (BPA 03.02.2010) – (S.51-58)
- Anlage 4: Auszug aus dem ISEK – (S.59-66)

